

2012

Media Daten



Anzeigentarif 23
Gültig ab 1. Januar 2012



cards **Karten** cartes

Zeitschrift für Zahlungsverkehr und Kartendienstleistungen

Die tatsächlich verbreitete Auflage beträgt im Jahresdurchschnitt (1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011) 2.733 Exemplare.
Sie verteilen sich auf folgende Empfängergruppen:

1. Geld- und Kreditwirtschaft, Versicherungen: 68,9%

davon:

Bundesbank, EZB, Zentralbanken	0,9%
Großbanken (mit Filialen)	11,0%
Regionalbanken	5,4%
Privatbanken	2,3%
Sparkassenbereich	37,7%
Genossenschaftliche Institute	31,6%
Immobilienbanken	0,8%
Sonstige Banken	0,4%
Niederlassungen ausländischer Banken in Deutschland, Auslandsbanken	5,2%
Bausparkassen	0,8%
Investmentgesellschaften, Leasing	1,6%
Versicherungen	2,3%

2. Politik und Verbände: 1,4%

3. Industrie: 7,8%

4. Handel: 16,0%

5. Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberater, Steuerberater: 2,6%

6. Wissenschaftliche Institute: 2,2%

7. Private: 0,6%

8. Sonstige: 0,5%

Auslandsverbreitung: 7,0%

Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Luxemburg,
Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Serbien,
Slowenien, Spanien, Südkorea, Tschechische Republik, Ungarn,
USA, Zypern

Weitere Fachzeitschriften im Fritz Knapp Verlag



*Die führende Fachzeitschrift
für den Markt und Wettbewerb
der Finanzdienstleister*

Zeitschrift für Retail, Marketing,
Absatz und Vertriebstechnik
der Finanzdienstleister –
erscheint seit 1972 monatlich



*kompetent –
unabhängig –
gruppenübergreifend*

Eine Institution der deutschen
Finanzwirtschaft –
erscheint seit 1948 zweimal monatlich
Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse



*„Ausgabe Technik –
IT für Finanzdienstleister“*

ein Supplement der
„Zeitschrift für das gesamte
Kreditwesen“ – erscheint seit 2004
vierteljährlich

Verlag Fritz Knapp GmbH • Telefon (0 69) 97 08 33-26 • Telefax (069) 7 07 84 00

Aschaffener Straße 19 • 60599 Frankfurt am Main • Postfach 11 11 51 • 60046 Frankfurt am Main

Internet: <http://www.kreditwesen.de> • E-Mail: anzeigen@kreditwesen.de

cards **Karten** cartes

Zeitschrift für Zahlungsverkehr und Kartendienstleistungen

Mögliche Ergänzungen und Änderungen der Themen siehe www.kreditwesen.de.

Februar

Sicherheit: Vor allem eine Kommunikationsaufgabe

Die Sicherheitsstrategie von Kartenemittenten hat im Sommer 2011 zu heftigen Diskussionen geführt. Das Hauptargument für V-Pay, nämlich Chip und PIN, wurde in den Medien ins Gegenteil verwandelt, da das Mehr an Sicherheit nur um den Preis des Verzichts auf Einsetzbarkeit außerhalb Europas erreicht werden kann. Bei der Diskussion um 3-D-Secure ließ der einstige Streit um die Sicherheit der PIN und die Berechtigung von Anscheinsbeweisen gegen den Kunden grüßen. Und das Bundeskriminalamt hat die Kartenemittenten zu mehr Einheitlichkeit bei ihren Sicherheitsstrategien aufgefordert, die bislang am Bemühen scheitert, sich durch eben diese vom Wettbewerb zu differenzieren. Kommunikationsbedarf gibt es in jedem Fall. Denn auch die Imagewirkung ist zu bedenken. Und mit dem Vordringen des Mobile Payment rückt auch die Sicherheit der mobilen Endgeräte in den Fokus.

Mai

Ertragsquellen im Debitgeschäft

Mit seiner Dominanz der Debitkarte und einem schwächelnden Kreditkartengeschäft war der deutschsprachige Raum im internationalen Kartengeschehen lange ein Außenseiter. Diese Rolle wandelt sich nun: Weltweit ist die Debitkarte auf dem Vormarsch. Dass die Regulatoren auch hier verstärkt in die Konditionen eingreifen, ist deshalb nicht auszuschließen. Die Einführung von Monnet wurde dadurch mindestens verzögert. Die Entwicklungen beim Girocard-Verfahren mit individuell ausgehandelten Konditionen für einzelne Akzeptanten(gruppen) zeigen, wohin die Entwicklung gehen könnte. Oder werden die direkten Kundenentgelte am Geldautomaten zum Vorbild? Bei Kreditkartenzahlungen haben Kartenzahlungsgebühren zumindest im Internet bereits Einzug gehalten.

August

Kartendienstleister zwischen Innovation und Skalen

Die Kartendienstleister sehen sich oft als den sprichwörtlich Letzten, der von den Hunden gebissen wird. Sie werden stets als erste mit neuen Entwicklungen im Zahlungsverkehr konfrontiert: Sie müssen Technik, Prozesse und Verträge an neue Standards und Produkte anpassen, seien es nun neue Kartenmarken oder Technologien wie kontaktloses oder mobiles Zahlen. Oft dauert es lange, bis sich die Investitionen wirklich rechnen. Ein Komplettangebot mit allen Möglichkeiten auf dem neuesten Stand der Technik wird aber vom Kunden erwartet. Trotzdem stehen die Margen weiter unter Druck. Es bleibt bei der Notwendigkeit von Skaleneffekten und der Differenzierung durch Service. Denn der wird am ehesten honoriert.

November

Zusatzleistungen im Trend?

In dem Maße, wie der Kartenmarkt sich der Sättigungsgrenze neigt, geht der Trend zum „Upgrading“. Wo neue Kunden Mangelware sind, hoffen die Emittenten, die Erträge durch ein Mehr an Zusatzleistungen etwa bei Goldkarten steigern zu können. Und um neue Zielgruppen zu erschließen, nimmt die Zahl der Co-Brandings mit zielgruppenspezifischen Extras zu. Zusatzleistungen, die in Deutschland nie einen Stellenwert hatten wie etwa in den USA, nehmen damit an Bedeutung zu – für die Neukundengewinnung, aber auch die Kundenbindung. Und wenn die Mehrwerte von einem Co-Branding-Partner erbracht werden, schon das die Margen der Emittenten.

Verlag Fritz Knapp GmbH • Telefon (0 69) 97 08 33-26 • Telefax (069) 7 07 84 00

Aschaffener Straße 19 • 60599 Frankfurt am Main • Postfach 11 11 51 • 60046 Frankfurt am Main

Internet: <http://www.kreditwesen.de> • E-Mail: anzeigen@kreditwesen.de

cards **Karten** cartes

Zeitschrift für Zahlungsverkehr und Kartendienstleistungen

Anzeigenleitung: Ralf Werner

Jahrgang/Jahr:	23. Jahrgang 2012
Druckauflage:	2.900 Exemplare
Heftformat:	205 mm breit, 297 mm hoch
Satzspiegel:	185 mm breit 265 mm hoch } 1/1 Seite 795 mm
Spaltenzahl/ Spaltenbreite:	3 / 58 mm
Druckverfahren:	Offset, mattsatiniertes Offsetpapier 80g/qm, Umschlagkarton 135g/qm
Heftung:	Rückendrahttheftung
Elektronische Druckunterlagen:	Bei PDF-, Postscript-Dateien oder offenen Anzeigen müssen sämtliche Schriften, Bilder sowie Logos eingebunden sein. Lieferung per E-Mail, CD-ROM oder FTP. 300 dpi (hohe Druckqualität) Für Farbanzeigen gilt: Bei fehlenden Farbskalen und Andrucken kann für eine originalgetreue Farbwieder- gabe keine Gewähr übernommen werden.

Anzeigen-Formate und -Preise s/w

Grundpreis: Millimeterpreis pro Spalte
im 3-spaltigen Text € 5,70

Seitenteile in mm	Breite x Höhe im Satzspiegel	Breite x Höhe im Anschnitt ²⁾	€ ¹⁾
1/1 S.	185 x 265	205 x 297	4.120,00
2/3 S. hoch	121 x 265	133,5 x 297	2.870,00
2/3 S. quer	185 x 175	205 x 197	2.870,00
1/2 S. quer	185 x 130	205 x 152	2.120,00
1/3 S. hoch	58 x 265	70,5 x 297	1.430,00
1/3 S. hoch	121 x 130	133,5 x 152	1.430,00
1/3 S. quer	185 x 85	205 x 107	1.430,00
1/4 S. quer	185 x 64	205 x 86	1.050,00
1/6 S. hoch	58 x 130	70,5 x 152	710,00
1/6 S. quer	121 x 64	133,5 x 86	710,00
1/6 S. quer	185 x 42	205 x 64	710,00
1/8 S. quer	185 x 31	205 x 53	540,00

2. und 4. Umschlagseite je € 4.640,00

Farbanzeigen: Farbzuschlag pro Farbe € 700,00
(keine Rabattierung)

Anschnitt: Beschnittzugabe 3 mm je Außenkante

Einhefter: 4-seitig € 6.390,00
6-seitig € 8.030,00

Weitere Umfänge auf Anfrage.
Anlieferung unbeschnitten und gefalzt,
Beschnittzugabe 5 mm oben, unten
und außen.

Agenturprovision: 15%

Beikleber: Postkarte in 1/1 S. Anzeige % € 283,00
Nicht rabattfähig.
Format: 105 mm breit x 148 mm hoch.
Andere Formate auf Anfrage mit Muster.

Beilagen: Beilagenpreis % € 390,00
(nur Inland)
Gewicht bis 25 g, bei höherem Gewicht
20% Aufschlag %. Höchstformat
202 x 294 mm. Keine Teilbelegung.
**Lieferung Einhefter, Beikleber, Beilage
an: Druckerei Hassmüller,
Graphische Betriebe GmbH & Co. KG,
Königsberger Straße 4,
60487 Frankfurt am Main.**

Personalanzeigen: (keine Rabattierung)

Stellenangebote je mm/Spalte im 3-spalt. Text			€ 4,41
Seitenteile in mm	Breite x Höhe im Satzspiegel	Breite x Höhe im Anschnitt ²⁾	€ ¹⁾ s/w
1/1 S.	185 x 250	205 x 297	3.160,00
2/3 S. quer	185 x 166	205 x 188	2.110,00
2/3 S. hoch	121 x 250	133,5 x 297	2.110,00
1/2 S. quer	185 x 124	205 x 146	1.590,00
1/3 S. hoch	121 x 124	133,5 x 146	1.060,00
1/3 S. quer	185 x 82	205 x 104	1.060,00
1/6 S. hoch	58 x 124	70,5 x 146	530,00

Stellengesuche

je mm/Spalte im 3-spalt. Text € 2,47

Chiffregebühr € 7,00

Rabatte:

**Wiederholungs-
rabatte** Abnahme innerhalb 2-mal 3%
Jahresfrist 4-mal 5%

Mengenrabatte Bei Sistierung erlischt 2 Seiten 3%
der Rabatt. Rückwir- 3 Seiten 5%
kende Rabattierung 4 Seiten 10%
erfolgt nicht.

**Kombinationsrabatt mit
bank und markt (12-mal jährlich):** 16 Seiten 35%

**Erscheinungs-
weise:** 4-mal jährlich
jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August
und 1. November 2012

**Anzeigen-
schluss:** 12.1.2012 (Heft 1), 12.4.2012 (Heft 2),
12.7.2012 (Heft 3), 12.10.2012 (Heft 4)

**Zahlungs-
bedingungen:** Nach Rechnungserhalt ohne Abzug oder
2% Skonto bei Vorkasse/Bankeinzug.

Banken: Landesbank Hessen-Thüringen –
Girozentrale, Konto Nr. 10 555 001
(BLZ 500 500 00), Frankfurt am Main;
Postbank, Konto Nr. 604 82-609
(BLZ 500 100 60), Frankfurt am Main

Erfüllungsort: Frankfurt am Main

Bei Änderung der Preisliste treten die neuen Bedingungen nach einer Karenzzeit von 3 Monaten auch für laufende Aufträge in Kraft.

¹⁾ Auf die vorgenannten Preise ist die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen.

²⁾ Beschnittzugabe 3 mm je Außenkante.

Die Annahme und Abwicklung von Anzeigenaufträgen erfolgt nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften. Sonderregelungen behält sich der Verlag vor. Die Aufträge werden rechtsverbindlich durch die Bestätigung des Verlages.

cards Karten cartes begleitet den vielfältigen Markt rund um die Plastik-
karten branchenübergreifend, aus nationaler und internationaler Sicht.

Konditionenpolitik und Produktgestaltung, Marketing und Kundenbindung,
Acquiring und Processing, Sicherheit und Kartenrecht – das sind die Kernthemen.

cards Karten cartes erscheint zwölfmal im Jahr im Fritz Knapp Verlag,
viermal als Fachmagazin, achtmal als Informationsbrief. Niemand liest Ihre Anzeige
genauer als unsere Abonnenten.

Kurzcharakteristik



Verlag Fritz Knapp GmbH • Telefon (0 69) 97 08 33-26 • Telefax (069) 7 07 84 00
Aschaffener Straße 19 • 60599 Frankfurt am Main • Postfach 11 11 51 • 60046 Frankfurt am Main
Internet: <http://www.kreditwesen.de> • E-Mail: anzeigen@kreditwesen.de